

# Verein Murimoos werken und wohnen, 5630 Muri

## Protokoll

**Generalversammlung vom 26. Juni 2010, 11.00 Uhr  
im Werk- und Wohnheim Murimoos, Sämi-Holliger-Saal**

---

|            |                                     |
|------------|-------------------------------------|
| Präsenz:   | - 62 Mitglieder (absolutes Mehr 32) |
| Vorsitz:   | - Herbert Thürig, Präsident         |
| Protokoll: | - Roland Hengartner, Aktuar         |

---

## Begrüssung

Der Präsident **Herbert Thürig** begrüsst Mitglieder, Sympathisanten und Freunde des Murimoos. Den beiden Pressevertretern, Eddy Schambron, Aargauer Zeitung, und Peter Koch, Geschäftsblatt, verdankt er zum voraus die wohlwollende Berichterstattung. Auf das Verlesen der Liste mit Entschuldigungen wird verzichtet. Die Erkenntnis von Galileo Galilei in Bezug auf unsere Erde "... und sie bewegt sich doch", gelte für das Murimoos verstärkt: "... und sie bewegt sich immer schneller", so die Feststellung des Vorsitzenden. Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld, Änderungen der gesetzlichen Vorschriften, Veränderungen in der Struktur der Klientel, werden notgedrungen zu Veränderungen im Heimangebot führen müssen. Herbert Thürig erinnert an die ausserordentliche Generalversammlung vom 18. Februar 2010 mit dem Hauptzweck der Änderung der Vereinsstatuten, welche die strategische Neuausrichtung eingeleitet haben. Die heutige Mitgliederversammlung wird nunmehr nach den neuen Statuten ablaufen. Die Tradition von Apéro und dem Angebot eines feinen Mittagessens wird beibehalten.

### 1. Wahl der Stimmzähler

Auf Antrag des Präsidenten wählt die Versammlung **Heinrich Römer** als Stimmzähler.

### 2. Protokoll der Generalversammlung 2009 sowie der ausserordentlichen Generalversammlung von Februar 2010

Die beiden Protokolle wurden Interessierten vor der Versammlung zugestellt und liegen heute zusätzlich auf. Den beiden Protokollen wird ohne Wortmeldung die Zustimmung erteilt.

### 3. Jahresbericht 2009

Der Präsident **Herbert Thürig** bemerkt einleitend, dass er inskünftig auf das Verlesen eines ausführlichen Jahresberichtes verzichten werde. Die neuen Statuten, mit einer unter anderem ange-

strebten Professionalisierung des Vorstand, sehen lediglich die Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung vor, welche bekanntlich beide schriftlich zugestellt werden. Der Generalversammlung werden so inskünftig spezielle Themen vorbehalten bleiben und Fragen aus der Versammlungsmitte beantwortet werden können. Der Vorsitzende erinnert, dass das Murimmoos, werken und wohnen, auf eine Vielzahl von Menschen angewiesen ist: Auf Menschen, die hier wohnen und arbeiten, auf Personen, die das Murimmoos besuchen und einkaufen, auf Behörden und Ämter, welche Bewohner einweisen, auf leistungsstarkes Personal mit hoher Sozialkompetenz, geführt von einer tüchtigen operativen Leitung, ferner auf einen vorausschauenden Vorstand. All diese Personen haben dazu beigetragen, dass das zurückliegende Geschäftsjahr ohne nennenswerte Zwischenfälle gut verlaufen ist. Allen gebührt hierfür der aufrichtige Dank. In seinem "Blick voraus" verschweigt Herbert Thürig nicht, dass auch Sorgen plagen; so der stets wachsende administrativer Aufwand und die Wirtschaftskrise mit Einbussen in der Direktvermarktung. Umso mehr dankt er für die Kundentreue bei den Einkäufen, neu mit verlängerten Ladenöffnungszeiten. Die verstärkte Nachfrage nach Wohn- und Betreuungsplätzen für psychisch Kranke und der damit verbundenen Forderung nach neuen Wohnformen werden Anpassungen im Murimmoos bedingen. Die Gratwanderung zwischen betrieblich unentbehrlichen und wünschbaren Projekten, zusammen mit anstehenden Unterhaltsprojekten an den verschiedenen Liegenschaften, ist schwierig, zumal der Handlungsspielraum in finanzieller und entscheidungsmässiger Hinsicht seitens des Geld gebenden Kantons eingeschränkt ist. Das Murimmoos wird sich der Herausforderung stellen, wobei der soziale Auftrag gegenüber den Bewohnern weiterhin im Vordergrund der Bemühung aller Beteiligten bleiben wird.

#### 4. Jahresrechnung 2009 und Entlastung der Organe

Kassier **Martin Egli** erläutert einzelne Positionen der Jahresrechnung unter Hinweis auf die Darstellung im zugestellten Jahresbericht. Der Mehrertrag bei den Betreuungstaxen ist auf eine Taxerhöhung nach den kantonalen Vorgaben zurückzuführen. Der Ertragseinbruch bei den Produktionsbetrieben resultiert unter anderem auf einer temporären Veränderung in der Schweinehaltung. Die Personalmehraufwendungen sind nicht wie veranschlagt angewachsen, nachdem verschiedene Stellen nicht wie vorgesehen besetzt werden konnten und das Weiterbildungskontingent nicht vollumfänglich ausgeschöpft wurde. Das positive Betriebsergebnis von Fr. 953'715.-- resultiert einerseits aus Gewinn, Zurückhaltung bei den Investitionen und Unterhaltsarbeiten, aber auch gestützt darauf, dass wie ausgeführt gewisse Personalstellen nicht wie beabsichtigt besetzt werden konnten. Bei der Vereinsrechnung sticht die Position "Zinsertrag" mit Fr. 120'346.-- hervor. Dies resultiert aus der Verzinsung des Kapitals, welches der Verein dem Gesamtbetrieb zur Verfügung stellt. Die Ausgaben des Vereins mit den verschiedenen Projekten zugunsten der Bewohner werden in den nächsten Jahren höher, als aktuell mit Fr. 15'876.-- ausgewiesen, ausfallen. Verschiedene Aktivitäten und Einrichtungen zugunsten der Murimmoosmänner sind vorgesehen. Die Finanzierung hierzu wird ausschliesslich mit Spenden und Vergabungen sichergestellt. Tragen auch Sie mit einer grosszügigen Spende dazu bei, diese Projekte umzusetzen, und Sie werden sich im nächsten Jahresbericht unter den Spendern finden, so der beherzte Aufruf des Kassiers ! Zu den Bilanzaktiven im Gesamtbetrag von Fr. 11'357'480.-- hält er fest, dass die Betriebsbeiträge des BSV mit der Einführung des NFA nunmehr endgültig weggefallen sind und der Tierbestand im Vergleich zum Vorjahr leicht höher auszuweisen ist. Bei den Bilanzpassiven werden die unverändert gebliebenen Hypotheken mit Fr. 4'600'000.-- und das nicht mehr geschuldete Pensionskassendarlehen gegenüber der Aargauischen Pensionskasse speziell hervorgehoben. Das Fondskapital weist zusammen mit dem Betriebsgewinn von Fr. 953'715.-- einen Betrag von Fr. 1'197'778.-- auf. Das erwirtschaftete Betriebskapital (= Organisationskapital) beträgt Fr. 4'359'860.--. Das Vereinskaptal macht Fr. 218'935.-- aus.

Pfarrer **Paul Klee** regt einen zweckmässigen, periodischen Unterhalt bei den Kinderspielplätzen, namentlich beim neuen Spielplatz an der Bünz, an. Vorzugsweise für solche Investition könnten Spendenbeiträge, beispielsweise von Kirchgemeinden, erwirkt werden. Dem Jahresbericht sollten auch stets Einzahlungsscheine beigelegt werden.

Aus der Versammlungsmitte wird das Wort zur Jahresrechnung nicht weiter verlangt.

**Heinz Hegglin**, Litrag AG, (Revisionsstelle) verzichtet auf ergänzende Darlegungen, bestätigt kurz die Revisionsarbeiten, welche keine Besonderheiten zu Tage gebracht haben und beantragt der Versammlung Zustimmung zur Jahresrechnung und Entlastung der Organe.

Ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung wird die Jahresrechnung genehmigt und dem Vorstand sowie der Unternehmensleitung Entlastung erteilt.

Kassier **Martin Egli** dankt der Unternehmensleitung, speziell den Mitarbeitenden des Bereichs Rechnungswesen für die grosse Arbeit und allen Mitarbeitenden, die zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben sowie der Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen.

## 5. Genehmigung des Entlohnungsreglementes für die Vorstandsmitglieder

Präsident **Herbert Thürig** erinnert, dass die neuen Statuten ein Entlohnungsreglement für die Vorstandsmitglieder vorsehen, welches durch die Generalversammlung genehmigt werden muss (Art. 6 Abs. 3 lit. e der Vereinsstatuten). Der Begriff "Entlohnungsreglement" wurde vom beigezogenen externen, im Gesellschaftsrecht versierten Juristen, explizit empfohlen. Gleichwohl beurteilen die aktuell im Amt stehenden Vorstandsmitglieder das vorgesehene Entgelt nicht als Lohn, sondern schlicht als angemessene Entschädigung für die stets wachsenden Aufwendungen. Bei den Vorarbeiten zum vorliegenden Reglement war der Vorstand an Vergleichszahlen interessiert. Quervergleiche zu anderen Institutionen waren schwierig, einerseits waren sie nicht aussagekräftig aufgrund des unterschiedlich zu erbringenden Zeitaufwandes und der teils sehr hohen Entschädigungsdifferenzen. Die neue Vorstandsstruktur mit der Einbindung der verschiedenen Ressortvorsteher in verschiedene laufende Projekte wird im Vergleich zu den Aufgaben und Arbeiten in den Jahren zuvor in jedem Fall einen beachtlichen Mehraufwand bedingen. Nebst zehn bis zwölf Gesamtvorstandssitzungen pro Jahr wird das einzelne Vorstandsmitglied an ebenso vielen oder gar noch mehr Projektsitzungen teilnehmen und zusätzlich "Hausaufgaben" erledigen müssen. Es ist nicht mehr zeitgemäss diesen Einsatz gleichsam ehrenamtlich zu erbringen. Die Zielsetzungen des Vorstandes für das Entlohnungsreglement waren: Einfache Anwendung, Berücksichtigung des unterschiedlichen Zeitaufwandes, keine exorbitanten Entschädigungen in Beachtung des sozialen Hintergrundes der Institution, Berücksichtigung der angestrebten Professionalität und der zu übernehmenden Verantwortung. Beantragt werden der Versammlung nunmehr folgende Entschädigungsansätze, welche rückwirkend per 18. Februar 2010 ausgerichtet werden sollen:

### Sitzungsgeld

|   |     |        |
|---|-----|--------|
| Sitzung bis zwei Stunden Dauer                    | Fr. | 100.-- |
| Sitzung über zwei Stunden Dauer (Halbtagssitzung) | Fr. | 200.-- |
| Sitzung über vier Stunden Dauer (Ganztagsitzung)  | Fr. | 400.-- |

(Präsident / Präsidentin erhält für die Vorbereitung, Sitzungsleitung und Nachbearbeitung das doppelte Sitzungsgeld).

### Fixum (u.a. Ersatz für Reise- und Bürospesen)

|  |     |          |          |
|--|-----|----------|----------|
| Präsident                                | Fr. | 3'000.-- | pro Jahr |
| Finanzverantwortliches Vorstandsmitglied | Fr. | 2'000.-- | pro Jahr |
| Übrige Vorstandsmitglieder               | Fr. | 1'000.-- | pro Jahr |

Der Präsident **Herbert Thürig** bestätigt **Frau E. Koch**, Büttikon, die Anzahl Sitzungen mit rund 20 - 25 pro Jahr.

Die Versammlung stimmt dem vorliegenden Entlohnungsreglement mit abgestuften Ansätzen für Sitzungsgeld und Fixum ohne Gegenstimme und ohne Enthaltungen zu.

## 6. Mutationen im Vorstand; Ergänzungswahl

Der Präsident **Herbert Thürig** dankt **Monika Schumacher**, Zurzach, welche dem Vereinsvorstand bis Februar 2010 angehört hat, für die langjährige engagierte, kollegiale Zusammenarbeit, wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und übergibt ihr im Anschluss an die Generalversammlung den traditionellen Korb mit verschiedenen Murimoos-Produkten.

Anschliessend freut sich der Vorsitzende Grossrat **Thomas Leitch**, wohnhaft in Wohlen, als neues Vorstandsmitglied vorstellen zu dürfen. Thomas Leitch stellt sich anschliessend der Versammlung kurz persönlich vor. Er ist 1984 mit seiner Familie in den Aargau umgezogen, war anfänglich in einem Behindertenheim tätig und amtiert seit 1989 als Sekundarlehrer im Bezirk Bremgarten. Er ist in Schul-, Bildungs- und Behindertenfragen versiert und gehört unter anderem dem Stiftungsrat der Integra Wohlen an.

Die Generalversammlung wählt einstimmig und mit grossem Applaus Thomas Leitch als Vorstandsmitglied.

## 7. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2011

Kassier **Martin Egli** beantragt der Generalversammlung Mitgliederbeiträge ab 2011 abgestuft, neu wie folgt:

|   |     |        |
|---|-----|--------|
| Einzelmitglied                                    | Fr. | 30.--  |
| Ehepaare, Konkubinatspaare und Familien           | Fr. | 50.--  |
| Kollektivmitglieder (Gemeinden, Ämter und Firmen) | Fr. | 100.-- |

Die beantragten Mitgliederbeiträge werden einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

## 8. Verschiedenes und Umfrage

Aktuar **Roland Hengartner** orientiert, dass das Mitgliederverzeichnis, welches aktuell einige hundert Personen, Ämter und Behörden aufweist, überprüft und bereinigt werde. Ab der Generalversammlung 2011 werde neu eine Eintrittskontrolle mit der Abgabe eines Stimmrechtsausweises vorgesehen. Im Zuge der angestrebten Professionalisierung solle inskünftig klar unterschieden werden können, wer als stimmberechtigtes Mitglied oder Gast der Versammlung beiwohnt. Geprüft werde auch die Abgabe eines Mitgliederausweises, welcher beispielsweise zu verschiedenen Vergünstigungen berechtigen werde.

Direktor **Hans Däpp** verdeutlicht die vom Präsidenten angesprochenen Veränderungen. Rund 40 % der Bewohner im Murimoos weisen eine psychische Beeinträchtigung auf, welche nach einer gezielten, professionellen Betreuung verlangt. Diese hat nicht nur im Rahmen von geänderten Wohnformen, sondern auch am zugewiesenen Arbeitsplatz zu erfolgen. Das Murimoos wird sich dieser Herausforderung stellen mit der Schaffung von neuen zusätzlichen Wohnformen, einer verbesserter Infrastruktur und dem steten Ausbau und der Schulung von so genannten Arbeitsgogen. Das Personal muss für diese neue zusätzliche Herausforderung gezielt aus- und weitergebildet werden. Im Zuge einer verbesserten Direktvermarktung wurden Umstrukturierungen und Neuerungen im Biomarkt angegangen. Der neue Biomarkt ist mit einer Erweiterung des Produktangebotes und längeren Öffnungszeiten heute eröffnet worden. Die ganze Belegschaft freut sich auf einen regen Kundeneinkauf. Mit einer kurzen Showeinlage des Clowns "Ueli" im Versammlungssaal wird die Neueröffnung des Biomarktes feierlich gewürdigt.

Abschliessend dankt der Vorsitzende **Herbert Thürig** den "Ohrenstübern", Obfelden mit dem Vereinsvizepräsidenten Emil Wicki an der Spitze, für die musikalische Unterhaltung beim anschliessenden Apéro, allen Mitarbeitenden, die diese Generalversammlung inklusive Apéro und Mittagessen mustergültig organisiert und bereichert haben. Er wirbt in der Versammlung für das Verständnis, dass aus Solidarität zu den Bewohnern wiederum auf das Ausschänken von alkoholischen Getränken verzichtet wird, dankt allen für die Teilnahme und erinnert an die Neueröffnung des Biomarktes.

Schluss der Versammlung: 12.10 Uhr

Der Aktuar:

Roland Hengartner